

Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2023/1365

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Ordnungs- und Bürgeramt**

Sicherheitspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Karlsruher Werderplatz Antrag: FDP

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Hauptausschuss	06.02.2024	6.2	N	Vorberatung
Gemeinderat	20.02.2024	4.3	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Der Werderplatz ist der meist kontrollierte öffentliche Platz in der Stadt Karlsruhe. Kommunalen Ordnungsdienst und Polizeivollzugsdienst handeln in enger Abstimmung und passen lageabhängig ihre Maßnahmen fortlaufend an.

Eine Steigerung der bereits hohen Kontrolldichte des Kommunalen Ordnungsdienstes wird derzeit mit Blick auf die Einsatzlage in der Gesamtstadt als nicht verhältnismäßig erachtet. Eine ständige Anwesenheit von Überwachungskräften und das Vorhalten einer eigenen Logistik auf dem Werderplatz werden in Abwägung von Kosten und Nutzen und damit unter Effektivitätsgesichtspunkten als nicht zielführend angesehen.

Für die Schaffung zusätzlicher Personalstellen sieht die Verwaltung derzeit keinen Gestaltungsspielraum.

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterungen

- 1. Die Stadtverwaltung stellt für einen befristeten Zeitraum von 2 Jahren ein Sicherheitsteam beim Kommunalen Ordnungsdienst neu ein, das ausschließlich für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit am Karlsruher Werderplatz u.a. durch ständige Präsenz zuständig ist.**

Der Werderplatz wird seit vielen Jahren täglich, in der Regel sogar mehrmals und über jeweils längere Zeiträume bestreift und ist somit bereits heute der meist kontrollierte öffentliche Platz in der Stadt Karlsruhe.

Eine Steigerung der bereits hohen Kontrolldichte wäre für den Kommunalen Ordnungsdienst grundsätzlich möglich, wird von der Verwaltung aber mit Blick auf die Einsatzlage in der Gesamtstadt für derzeit nicht verhältnismäßig erachtet. Bereits heute müssen einzelne Kontrollaufträge aus anderen Stadtteilen mit Verweis auf die am Werderplatz wahrzunehmende Präsenz abgelehnt werden. Eine ständige Anwesenheit von Überwachungskräften wird im Übrigen in Abwägung von Kosten beziehungsweise Aufwand und Nutzen für nicht effektiv und deshalb nicht zielführend erachtet. Es gibt durchaus Zeiträume, in denen Kontrolltätigkeiten vor Ort nicht geboten erscheinen beziehungsweise die Ressourcen sinnvoller an anderen Stellen einzusetzen sind.

Für die Schaffung zusätzlicher Personalstellen sieht die Verwaltung derzeit keinen Gestaltungsspielraum.

Der Fokus wird auf die Besetzung der vorhandenen Personalstellen gelegt. Diese konnten bislang, trotz regelmäßiger Ausschreibungen und fortlaufender Prüfungen zur Steigerung der Stellenattraktivität, bislang nicht vollständig besetzt werden. Zum Stand 2. Januar 2024 sind insgesamt 31,5 Stellen dem Kommunalen Ordnungsdienst für den Außeneinsatz (einschließlich der Gruppenleiter) zugewiesen. Hiervon sind 5,65 Vollzeitwerte unbesetzt.

- 2. Vor Ort sind dabei mindestens 9 Personen täglich (montags bis sonntags) von 6.30 bis 22 Uhr mit eigenem Büro bzw. einer eigenen Containereinrichtung direkt auf dem Platz abwechselnd in mehreren Arbeitsschichten tätig, die bereits über ausreichend vielfältige Arbeitserfahrungen im Sicherheitsbereich verfügen.**
 - a. Falls die Umsetzung in dieser Form wegen der Arbeitszeitenregelung nicht möglich ist, wird die Stadtverwaltung beauftragt, dem Gemeinderat alternative Vorschläge zur genauen Ausgestaltung des vorliegenden Sicherheitskonzepts zu erarbeiten und zu unterbreiten.**

Eine tägliche Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes auf dem Werderplatz zu den beantragten Uhrzeiten und mit der genannten Personalstärke erachtet die Verwaltung aus den unter Ziffer 1 genannten Erwägungen für nicht effektiv und auch nicht angezeigt.

Die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes verrichten ihren Dienst grundsätzlich bewusst gut sichtbar. Zu diesem Zweck werden während den Kontrollen auch die als solche gut erkennbaren Einsatzfahrzeuge auf dem Werderplatz geparkt. Diese stellen zu den relevanten Zeiten bereits ein optisch erkennbares Zeichen dar, dass Überwachungskräfte vor Ort ansprechbar sind. Für das ständige Vorhalten einer eigenen Logistik, zum Beispiel durch das Anmieten eines Büros oder die Beschaffung eines Containers, wird vor diesem Hintergrund kein Bedarf gesehen.

Um die unter Ziffer 1 genannte hohe Kontrolldichte zu erreichen, erfolgte eine enge Abstimmung zwischen dem Kommunalen Ordnungsdienst und dem Polizeivollzugsdienst. Das gilt für präventive und repressive Maßnahmen. So werden gemeinsam oder bewusst getrennt zu erfolgenden

Kontrollzeiten abgeglichen oder auch das gemeinsame Vorgehen zum Erlass von Aufenthaltsverboten abgestimmt.

Das Bündel von verschiedenen auf- und miteinander abgestimmten Maßnahmen wird fortlaufend kritisch überprüft und lageabhängig weiterentwickelt. Als übergeordnete Steuerung erfolgt in regelmäßigen Abständen ein Austausch mit allen in der Arbeitsgruppe Werderplatz vertretenen Akteuren.

- 3. Bei positiver Bewertung des Sicherheitskonzepts nach diesen zwei Jahren wird eine Verlängerung der Stellen und der dauerhaften Präsenzarbeit des KOD für den Werderplatz beantragt.**

Siehe Ziffer 1.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage und der erwarteten finanziellen Entwicklung kann die Verwaltung keine Standardausweitungen vornehmen.

Die Verwaltung empfiehlt vor diesem Hintergrund den Antrag abzulehnen.